AV HÖFE
ABWASSERVERBAND
DER UMWELT ZULIEBE

Abwasserverband Höfe
8807 Freienbach

51. Geschäftsbericht 2020 / 2021

1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

AVH Mitgliederverzeichnis 2020 / 2021

	VORSTAND	AUFSICHTSRAT	KONTROLLSTELLE
FREIENBACH	Kälin Daniel Untere Paulistrasse 25a 8834 Schindellegi	Keller Peter Leutschenstrasse 5 8807 Freienbach	van der Meer Gerrit Sonnenhof 34 8808 Pfäffikon
	Ochsner Adelrich Sonnenrain 5 8832 Wilen	**Landolt Daniel** Rebmattli 88 8832 Wilen	
	Stauffacher Hans Oberwacht 33 8808 Pfäffikon	Landolt Werner Eulenweg 31a 8832 Wilen	
		Muffler Urs Stegstrasse 9 8808 Pfäffikon	
		Reichmuth Ivan Waldeggstrasse 34 8807 Freienbach	
		Willhaus Martin Rebmattli 52c 8832 Wilen	
WOLLERAU	Gfeller Reiner 8832 Wollerau	Auer Heinz 8832 Wollerau	**Bamert Markus** 8832 Wollerau
	Nötzli Peter 8835 Feusisberg	Marty Christian 8832 Wollerau	
		Pianta Irena 6440 Brunnen	
FEUSISBERG	Flühler Beat 8834 Schindellegi	Rosalen Danilo 8834 Schindellegi	Ruoss Thomas 8835 Feusisberg
	Zimmermann Jörg 8834 Schindellegi	Wipfli Martin 8835 Feusisberg	

Geschäftsbericht Abwasserverband Höfe 2020 / 2021

Laufende Rechnung und Investitionsrechnung 2020 / 2021
Die laufende Rechnung des 51. Geschäftsjahres weist einen Minderaufwand von Fr. 743'901.50 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 3'156'320 auf.
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Nettoinvestitionen über Fr. 479'166.35 getätigt.
Die effektiven Nettobetriebskosten der laufenden Rechnung von Fr. 2'403'865.10 und die Nettoinvestitionskosten werden den Verbandsgemeinden anteilsmässig nach Anzahl Einwohnern verrechnet.
Die Darstellung der Rechnung und der Voranschläge auf den folgenden Seiten präsentiert sich in diesem Geschäftsbericht anders als in den vergangenen Jahren. Der Grund dafür ist die Änderung des Harmonisierten Rechnungsmodells von HRM1 zu HRM2. Das HRM2 ist eine Weiterentwicklung des HRM1 und vereinheitlicht die Rechnungslegung von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die HRM2 bringt eine verbesserte und logischere Darstellung der funktionalen und volkswirtschaftlichen Gliederung und damit eine Angleichung an das privatwirtschaftliche Rechnungswesen. In den Geschäftsberichten der folgenden Jahre wird die Präsentation der Gliederung für den Voranschlag wieder umfassender sein.

ARA Betrieb
Der geplante Betriebsunterhalt konnte ohne nennenswerte Abweichungen durchgeführt werden. Dank den umsichtigen und kostensparenden Wartungsarbeiten konnten technische Störungen und betriebliche Ausfälle weiterhin auf einem tiefen Niveau gehalten werden, obwohl einige Maschinen in der Schlammbehandlung die Lebensdauer erreicht haben.
Was seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie jedoch zunehmend Schwierigkeiten bereitet, sind die langen Lieferzeiten der Ersatzteile für die Maschinen und die Elektronikkomponenten der Anlageteile. Die Kosten der zugekauften Chemikalien für die Phosphatfällung und für die Klärschlammentwässerung werden sich auch erhöhen, da sich die Rohmaterialien und die Transportkosten aufgrund der Pandemie verteuert haben.
Am 16. Februar erlitt die gesamte biologische Reinigungsstufe einen nahezu kompletten Ausfall. Die Belebtschlammaktivität sank gegen null, da die Mikroorganismen sehr stark gehemmt oder bereits abgestorben waren. Nach aufwändigen externen Laboruntersuchungen der Abwasserproben konnte der Grund des Ereignisses festgestellt werden. Es war die Einleitung von ca. 2–3 kg Natriumcyanid. Der Verursacher dieser sehr schwerwiegenden Verfehlung konnte leider nicht eruiert und damit die hohen Kosten nicht abgewälzt werden. Nur dank dem Umstand, dass das gereinigte Abwasser direkt in den Zürichsee eingeleitet wird, konnte ein Fischsterben verhindert werden. Der vergiftete Belebtschlamm musste mit frischem Belebtschlamm einer grösseren Nachbaranlage wieder angeimpft werden. Die sehr gute Zusammenarbeit mit einem lokalen Transportunternehmen führte dazu, dass an einem Tag mit drei Saugwagenfahrzeugen und 20 Fahrten 216 m^3 frischer Belebtschlamm in die vier Biologiebecken zugeführt werden konnte. Der Kohlenstoffabbau funktionierte nach dieser Intervention bereits nach zwei Tagen wieder zufriedenstellend, hingegen ist die Wachstumsgeschwindigkeit der nitrifizierenden Bakterien viel langsamer, was sich in einer höheren Ammoniumkonzentration im Abfluss der ARA bemerkbar macht. Erschwerend kam hinzu, dass die Abwassertemperaturen im Winter einiges tiefer sind als im Sommer, und somit zog sich die Erholung der Situation der gesamten biologischen Reinigung in die Länge. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Vorfall nie mehr ereignet!
Vermehrt wird auch festgestellt, dass Diesel oder Heizöl der ARA zufliessen. Glücklicherweise keine grösseren Mengen, aber doch so viel, dass die Menge olfaktorisch und gut von Auge sichtbar sind. Da umständehalber die Verbandskanäle in Seenähe schlecht zugänglich sind, konnte bis jetzt erst der Hauptstrang ausfindig gemacht werden, darum sind die Verursacher noch nicht bekannt. Mit der derzeitigen Ausrüstung an installierten Messungen im Kanalisationsnetz können solche Inhaltsstoffe nicht festgestellt werden.
Nach erneuter Intervention beim Lieferanten der beiden neuen Blockheizkraftwerke (BHKW) konnten die letzten Differenzen ausgeräumt werden. Beide BHKW funktionieren jetzt zufriedenstellend und die vertraglichen Werte werden eingehalten. Die Gas- und Stromproduktion der beiden vergangenen Jahre mussten dem Bundesamt für Energie rapportiert werden, damit die letzte Tranche der anrechenbaren Investitionskosten ausbezahlt werden konnte.
Seit der Inbetriebnahme der neuen biologischen Reinigungsstufe sind beinahe zehn Jahre vergangen. Die eingesetzte Messtechnik muss 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr einwandfrei funktionieren. Nur so lässt sich ein automatisierter Betrieb aufrechterhalten. Die verwendeten vier Sonden zur Trockensubstanzbestimmung in der Kohlenstoffabbauzone, die acht Sauerstoffsonden in den verschiedenen Zonen und die Probenahmegeräte standen somit rund 85'400 Stunden im Dauereinsatz. Die beschriebene und weitere Messtechnik sowie elektrische und elektronische Komponenten wurden durch modernste, dem Stand der Technik entsprechende Geräte ersetzt.
Unterhaltsarbeiten an den Biologiebecken zeigten auf, dass im Wandbereich des Wirbelbettes in Zukunft eine Beschichtung benötigt wird. Genauere Zustandsabklärungen des Betons sind in Arbeit.
Das EW Höfe führte eine Leistungsschalterkontrolle durch, dabei konnte auch eine erfolgreiche Koppelschaltung mit dem Transformator des EW Höfe durchgeführt werden. Die kleinen Mängel, aus dem Kontrollbericht der «electro suisse» des letzten Geschäftsjahres, wurden behoben.
Die Zusammenarbeit mit dem Transportunternehmen, welches den entwässerten Klärschlamm zur zentralen Klärschlammverwertungsanlage am Standort Klärwerk Werdhölzli in Zürich bringt, ist sehr gut. Ebenfalls klappt die Organisation im Werdhölzli, wie auch während der Revisionsarbeiten an der Monoverbrennungsanlage, wenn der entwässerte Klärschlamm in die KEZO in Hinwil angeliefert werden muss, bestens.
Die Niederschlagsmenge im Verbandsgebiet betrug 1293 mm/m^2 und lag damit rund 4% höher als im Vorjahr. Aus diesem Grund stieg auch die zufliessende Abwassermenge an. Gereinigt wurden gut 4'690'000 m^3 Abwasser. Der Faulung wurde als Frischschlamm 1025 Tonnen Trockenrückstand mit 741 Tonnen organischem Anteil zugeführt. Die anaeroben Organismen haben in der Faulung 325 Tonnen organisches Material zu Wasser und 361'000 m^3 Klärgas abgebaut. Nach der Klärschlammentwässerung wurden in 68 Mulden 1455 Tonnen Klärschlamm mit einem Trockenanteil von 485 Tonnen für die Weiterverarbeitung ins Werdhölzli zugeführt. Die neuen Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugten aus dem entstandenen Klärgas, welches durchschnittlich 63.6% Methangas enthält, 666'960 kWh Strom, welcher ins ARA-Stromnetz eingespeist wurde. Die erzeugte Strommenge aus den BHKW und der Photovoltaikanlage (26'748 kWh) ergaben eine Eigenversorgung von 38% des gesamten Strombedarfs von 1.85 Mio. kWh. Die meiste Energie wird durch die Gebläse zur biologischen Reinigung verwendet, deren Anteil liegt bei 49.2% des gesamten Stromverbrauchs. Die BHKW erzeugten auch über 1'122'000 kWh an thermischer Energie, welche primär zur Schlammerwärmung eingesetzt wird. Der höhere Stromverbrauch resultiert aus der grösseren Wassermenge, welche gereinigt werden musste und auch weil die Schmutzstofffracht angestiegen ist. Anfang 2021 waren 29'624 Einwohnerinnen und Einwohner an die ARA Höfe angeschlossen.
Die durchschnittliche Reinigungsleistung für alle organischen Summenparameter liegt bei sehr guten 95.6% und für die Elimination von Phosphor bei 97.8%. Die Elimination des Stickstoffs in der Denitrifikationsstufe ging weiter zurück und erreichte knapp 40%. Die Abnahme der Stickstoffeliminationsleistung kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen können weniger gut abbaubare organische Substanzen zur Verfügung stehen und zum anderen fliessen vermehrt nitrifikationshemmende Substanzen zu. In Bezug auf die Phosphorfracht vom vergangenen Geschäftsjahr bedeutet dies, dass der ARA 17.6 Tonnen Phosphor zugeflossen sind und nur noch 390 kg Phosphor in den Zürichsee gelangten.
Ausführliche eigene Auswertungen zu den Zahlen der ARA Höfe können ab Anfang 2022 auf der Website eingesehen werden (www.arahoefe.ch/aktuell/download). Die Auswertungen werden pro Kalenderjahr und nicht per Geschäftsjahr dargestellt, da diverse Zahlen auch dem Kanton Schwyz rapportiert werden.

Gesetzeskonformität
Die organischen Parameter lagen während des gesamten Geschäftsjahres weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Die verschärften Grenzwerte bezüglich der gesamten ungelösten Stoffe (GUS) und des gesamten Phosphors (ges.P) konnten zu 100% eingehalten werden. Infolge der Einleitung von cyanidhaltigem Abwasser im Februar und der daraus resultierenden längeren Beeinträchtigung der nitrifizierenden Bakterien konnten die geforderten Einleitbedingungen bezüglich Ammonium nicht immer eingehalten werden.
Die Überprüfung der Einleitbedingungen und die Qualitätsüberwachung unserer eigenen Laboranalytik werden vom Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich durchgeführt. Die Vergleichsmessungen können auf der AVH-Website eingesehen werden. Zusätzlich zu den Vergleichsmessungen wird die Qualität der eigenen Laboranalytik auch noch durch zwei Ringversuche überprüft. Organisiert werden diese durch den Kanton Schwyz und das AWEL. Bei beiden Ringversuchen war die Übereinstimmung sehr gut und das bei allen untersuchten Parametern.
Die Einhaltung der Richtwerte im Klärschlamm bezüglich Schwermetalle wurden durch das Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich bestätigt.

Verbandskanäle und Sonderbauwerke im Verbandsgebiet
Das Projekt des neuen Hauptsammelkanals und der Kalibervergrösserung im Bereich des Dorfplatzes in Pfäffikon ist abgeschlossen.
Das Projekt Messstellen im Kanalnetz ist umgesetzt. Durch den Umbau und Neubau von 10 Wassermessungen im Kanalnetz und bei den Regenbecken auf der ARA kann die Verteilung der Wassermengen jetzt viel besser verfolgt werden. Die Messergebnisse dienen auch zum Verifizieren der hydraulischen Modellrechnungen des VGEP AVH. Sämtliche Messstellen sind im Prozessleitsystem der ARA eingebunden.

Genereller Entwässerungsplan Abwasserverband Höfe (VGEP AVH)
Nach der ablehnenden Haltung des Bezirks Einsiedeln und der oberliegenden Gemeinden zum geplanten Zusammenschluss fanden weitere Gespräche mit dem Kanton statt. Eine abschliessende Antwort seitens der Regierung, wie sich die Finanzierung der Alleingänge in Zukunft ausgestaltet, ist noch ausstehend.
An einigen Teilprojekten wird intensiv gearbeitet. Die Arbeiten zum zentralen, gemeinsamen Anlagenkataster sind fast abgeschlossen. Das Anlagenkataster ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um die noch fehlenden Teilprojekte des VGEP auszuarbeiten. Die Arbeiten zum betrieblichen Kanalisationsunterhalt sind abgeschlossen. Mit dem Start des Teilprojekts Gewässer übernahmen die Mitarbeiter des AVH eine neue Aufgabe. Die Bearbeitung des Teilprojekts erfolgte auf Basis des Modul G der Richtlinie Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute). Dabei werden bei den Einleitstellen für Mischabwasser in einer ersten Phase die äusseren Aspekte in den Fliessgewässern beurteilt. Die detaillierten Untersuchungen werden zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Gewässerökologin durchgeführt.

Ersatz Schlammbehandlung
Im Herbst 2018 entschieden sich der Vorstand und der Aufsichtsrat, die Variante mit einem kompletten Ersatz der Schlammbehandlung weiterzuverfolgen. Mitte Oktober 2020 war eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung zum ausgearbeiteten Vorprojekt geplant. Infolge der damals geltenden Coronamassnahmen konnte der Anlass nicht durchgeführt werden. Zwischenzeitlich fanden Gespräche mit Umweltverbänden statt, was eine Anpassung des Projektes zur Folge hatte und den AVH veranlasste, zusätzliche Zweitmeinungen einzuholen. Aus diesem Grund organisierte der AVH keine erneute Informationsveranstaltung. Die nächsten Schritte sind die Erstellung des Berichts zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und die Baueingabe. Im kommenden Jahr ist eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geplant.

Personelles
Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten die Mitarbeiter insgesamt zwei VSA Weiterbildungs- und Fortbildungskurse. Die VSA Ausbildungskurse und weitere Weiterbildungen wurden aus Covid-19-Gründen alle abgesagt. An dieser Stelle danken wir den Mitarbeitern für ihren umsichtigen und tatkräftigen Einsatz zu Gunsten des Gewässerschutzes und der funktionierenden Siedlungsentwässerung.

Ausblick auf die kommenden Jahre
Nach dem Projekt Ersatz Schlammbehandlung wird die Erstellung der zusätzlichen Stufe für die Elimination der Mikroverunreinigungen erfolgen.

Vorstand / Aufsichtsrat / Rechnungsprüfungskommission
Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission wird die Arbeit zu Gunsten von sauberen Gewässern verdankt.

Abwasserverband Höfe

Jörg Zimmermann	Präsident
Karin Thum	Geschäftsführerin / Betriebsleiterin

Prüfungsbericht des Abwasserverbandes Höfe

An den
Aufsichtsrat des Abwasserverbandes
Höfe und an die Verbandsgemeinden

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer der Vertragsgemeinden haben die per 30. Juni 2021 abgeschlossene Rechnung stichprobenweise geprüft und stellen fest:

- Die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung, bestehend aus laufender Rechnung und Investitionsrechnung, stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt.
- Der Ertrag und der Aufwand der laufenden Rechnung und die Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung sind durch Belege nachgewiesen und vollständig verbucht. Die Abrechnung weist Nettobetriebskosten von Fr. 2'403'865.10 und Nettoinvestitionen von Fr. 479'166.35 aus.
- Budgetabweichungen sind uns von den zuständigen Instanzen begründet worden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2020/2021 zu genehmigen. Den Verbandsorganen, der Betriebsleiterin, dem Betriebspersonal und dem Rechnungsführer danken wir für die geleistete Arbeit bestens.

30. August 2021 Die Rechnungsprüfungskommission

Daniel Bruderer	**Thomas Ruoss**	**Gerrit van der Meer**
RPK Gemeinde Wollerau	RPK Gemeinde Feusisberg	RPK Gemeinde Freienbach

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung - Detail		Bestand am 30.06.2021		Bestand am 30.06.2020		Veränderung
1	**AKTIVEN**	**2’081’255.94**	**100.0%**	**1’272’111.31**	**100.0%**	**809’144.63**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**2’081’255.94**	**100.0%**	**1’272’111.31**	**100.00%**	**809’144.63**
100	**Flüssige Mittel**	**1’632’481.03**	**78.4%**	**1’071’420.11**	**84.2%**	**561’060.92**
1000.10	Kassa					
1002.10	acrevis 20 5..320.951.06	1’632’481.03		1’071’420.11		561’060.92
101	**Guthaben**	**61’407.26**	**3.0%**	**92’799.85**	**7.3%**	**-31’392.59**
1012.10	Verrechnungssteuerguthaben					
1015.79	Guthaben Mwst	61’407.26		92’799.85		-31’392.59
103	**Transitorische Aktiven**	**387’367.65**	**18.6%**	**107’891.35**	**8.5%**	**279’476.30**
1030.00	Transitorische Aktiven	387’367.65		107’891.35		279’476.30
2	**PASSIVEN**	**2’081’255.94**	**100.0%**	**1’272’111.31**	**100.0%**	**809’144.63**
20	**FREMDKAPITAL**	**2’081’255.94**	**100.0%**	**1’272’111.31**	**100%**	**809’144.63**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**598’545.04**	**28.8%**	**763’124.69**	**60.0%**	**-164’579.65**
2000.10	Kreditoren	598’545.04		690’222.69		-91’677.65
2003.10	Vorauszahlung Dritter	0.00		72’902.00		-72’902.00
201	**Kurzfristige Schulden**					
205	**Transitorische Passiven**	**1’482’710.90**	**71.2%**	**508’986.62**	**40.0%**	**973’724.28**
2050.00	Transitorische Passiven	1’482’710.90		508’986.62		973’724.28
	Total	4’162’511.88		2’544’222.62		1’618’289.26

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung - Detail		Rechnung 2020/2021		Voranschlag 2020/2021		Voranschlag 2021/2022 nach HRM2	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.11	Sanierung Verbandskanäle	109’861.35		12’000			
501.12	Verbands GEP	435’873.25		736’000			
501.14	Messstellen im Kanalnetz	65’709.25		0			
503.15	Ersatz Schlammbehandlung	132’941.50		610’000			
503.22	Biologie und Nachklärung			0			
626.10	Rückerstattungen Dritter		97’155.80				
631.10	Rückerstattungen VGEP		59’099.40				
660.10	Beiträge des Bundes an BHKW		91’128.00				
661.10	Beiträge des Kantons an VGEP		17’835.80				
662.10	Beiträge der Verbandsgemeinden		479’166.35		1’358’000		
	Total	744’385.35	744’385.35	1’358’000	1’358’000		
7200.503002	Ersatz Schlammbehandlung					793’000.00	
7200.529000	Verbands GEP					603’000.00	
7200.632000	Investitionsbeiträge Gemeinden und Zweckverbände						1’396’000.00
	Total					1’396’000.00	1’396’000.00

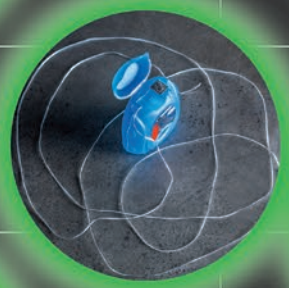
Laufende Rechung

Laufende Rechnung - Detail		Rechnung 2020/21 Aufwand	Rechnung 2020/21 Ertrag	Voranschlag 2020/2021 Aufwand	Voranschlag 2020/2021 Ertrag	Voranschlag 2021/2022 nach HRM2 Aufwand	Voranschlag 2021/2022 nach HRM2 Ertrag
710	**Abwasserreinigung**	**2’165’204.55**	**2’165’204.55**	**2’658’950**	**2’658’950**		
300.10	Entschädigungen	22’310.20		31’500			
301.10	Besoldungen	616’721.55		645’300			
303.10	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, AIV, FAK	51’347.20		53’640			
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensions-kasse	39’398.20		61’020			
305.10	Arbeitgeberbeiträge Unfall-& Krankenversicherung	29’980.35		32’040			
309.10	Übriger Personalaufwand	8’640.55		17’900			
310.10	IT, Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32’996.05		32’300			
311.10	Anschaff. Mobiliar. Geräte	7’328.25		18’400			
312.10	Energie, Wasser, Heizkosten	127’408.25		148’100			
313.10	Chemikalien und Verbrauchsmaterial	158’596.20		192’300			
314.10	Unterhalt Gebäude und Umgebung	88’790.25		94’000			
315.10	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	358’163.95		518’600			
317.10	Spesenentschädigungen	388.45		2’500			
318.10	Schlammbeseitigung und Dienstleist.	343’821.17		524’650			
319.10	Übriger Aufwand	1’256.78		7’000			
321.10	Kontokorrentzinsen						
350.10	Abwasserabgabe Reduktion MV	266’616.00		268’200			
352.10	Verwaltungskosten	10’000.00		10’000			
362.10	Beiträge an Zweckverbände						
365.10	Beiträge an private Institutionen	1’441.15		1’500			
420.10	Kontokorrentzinsen						
436.10	Rückerstattungen Dritter						
439.10	Übrige Erträge		8’553.40		8’500		
452.10	Betriebskostenanteil der Verbandsgemeinden		2’156’651.15		2’650’450		
461.1	Rückerstattungen vom Kanton						
712	**Kanäle**	**247’213.95**	**247’213.95**	**497’370**	**497’370**		
300.10	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	500.00		2’000			
301.10	Besoldungen	68’524.60		71’700			
303.10	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, AIV, FAK	5’705.25		5’960			
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensions-kasse	4’377.60		6’780			
305.10	Arbeitgeberbeiträge Unfall-& Krankenversicherung	3’331.15		3’560			
311.10	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge						
312.10	Energie, Wasser, Heizkosten	22’387.75		22’770			
313.10	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	1’464.75		2’100			
314.10	Wartung und baulicher Unterhalt	100’079.30		285’000			
315.10	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	33’580.40		31’800			
317.10	Spesenentschädigungen						
318.10	Dienstleistungen und Honorare	7’263.15		54’200			
319.10	Übriger Aufwand	0.00		11’500			
452.10	Betriebskostenanteil der Verbandsgemeinden		247’213.95		497’370		
	Total	2’412’418.50	2’412’418.50	3’156’320	3’156’320		
7200+7210	**Abwasserreinigungsanlage und Kanäle**					**2’937’420**	**2’937’420**
300	Löhne Behörden					17’000	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals					730’000	
305	Arbeitgeberbeiträge					159’600	
309	übriger Personalaufwand					26’900	
310	Material- und Warenaufwand					191’300	
311	Nicht aktivierbare Anlagen					19’600	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften (Energie)					176’170	
313	Dienstleistungen und Honorare					844’950	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt					342’000	
315	Unterhalt Mobilien und immatrielle Anlagen					390’400	
317	Reisekosten und Spesen					2’500	
319	Verschiedener Betriebsaufwand					37’000	
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen						8’500
461	Entschädigung von Gemeinwesen						2’928’920
	Total					2’937’420	2’937’420

So entsorgen Sie Hygieneartikel richtig

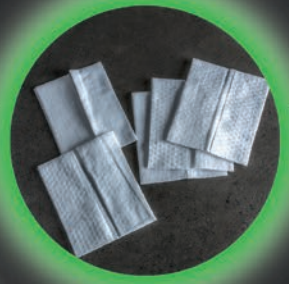
WC-Papier darf in der Toilette entsorgt werden.

Babywindeln und Hygienetücher enthalten hochfestes Vliesgewebe. Gehören in den Kehricht!

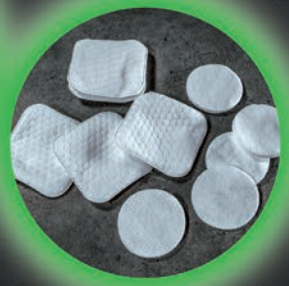


Zahnseide verheddert sich mit anderem Abfall zu zähen Faserknäueln. Gehört in den Kehricht!

Tampons, Binden, und Slipeinlagen sowie Inkontinenzartikel verstopfen die Abwasserleitungen und Pumpen. Gehören in den Kehricht!



Reissfeste Feuchttücher aus Vlies bilden zähe Faserknäuel. Gehören in den Kehricht! Bitte beachten Sie bei Feuchttüchern die Packungshinweise.



Kosmetik-Pads enthalten verstärkende Kunststofffasern. Gehören in den Kehricht!

Wattestäbchen verstopfen die Abwasserleitungen und Pumpen. Gehören in den Kehricht!

Kondome gehören in den Kehricht!